

Kalligrafie

Teil 6: humanistische Kursive

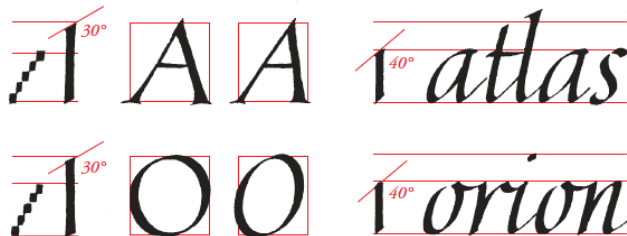
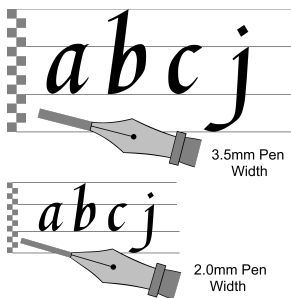
Die Entwicklung der humanistischen Kursive (lat. *currere* „laufen, rennen“) ist eng mit dem Namen des Italieners Niccolò de' Niccoli (1364–1437) in Florenz verbunden. Seine zügige Handschrift bildete sich Anfang des 15. Jh. immer mehr zu einer Konzept- bzw. „Schnellschrift“ aus.

cancellaresca

Humanistische Kursive

Geneigte Form der Antiqua, kurz vor und mit dem Inkunabeldruck entstanden (Aldinen). Klassische Auszeichnungsschrift zur Antiqua, etwas schmaler laufend, einzelne Buchstabenformen (a, g) mit veränderten Formen an Rechtsneigung angepasst. Kalligraphische Wirkung: dynamisch, feminin, beschwingt, elegant, freundlich.

Les naïfs ægithales hâtifs pondant à Noël où il gèle sont sûrs d'être déçus et de voir leurs drôles d'œufs abîmés.	Les naïfs ægithales hâtifs pondant à Noël où il gèle sont sûrs d'être déçus et de voir leurs drôles d'œufs abîmés.
--	--





Texte für Schreibübung

*Hätt ich geahnt, als ich zuerst Dich schaute
daß mich die warme Sonne Deiner Blicke
verjüngen würde und mit dem Geschicke
feuriger Glut im Alter noch betraute.*

*Ich wäre, wie der Hirsch, der Luchs, der Panther
entflohen jeder schnöden Schicksalstücke
und wäre hingeeilt zu meinem Glücke.
Längst wären wir begegnet dann einander!*

*Doch warum gräm ich mich, wo ich nun finde
in Deinen Engelsaugen meinen Frieden,
all meine Ruhe und mein ganzes Heil?*

*Vielleicht wär damals mir dies Angebinde
noch nicht geworden, das mir nun beschieden,
seit Deiner Tugend Fittich ward mein Teil.*

*Michelangelo (1475 - 1564), eigentlich Michelagnuolo di Ludovico di Lionardo
di Buonarotti*